

Beschluss

Der Diözesanrat Passau hat bei seiner Frühjahrs-Vollversammlung am 22./23.03.2019 den Wahlauf zur Europawahl beschlossen:

Europas Zukunft ist unsere Zukunft

Der europäische Einigungsprozess ist der Garant des Friedens, des Wohlstands und der Begegnung von Menschen! Dennoch prägen Spannungen, fehlende Einigkeit über die gemeinsamen Werte und Ziele sowie wirtschafts- und umweltpolitische Fehlentwicklungen das derzeitig vorherrschende Bild des vereinten Europas! Dies wird besonders deutlich

- im Ringen um den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union und der zunehmenden Betonung nationalistischer Interessen in immer mehr Mitgliedsländern,
- den Abschottungsstrategien gegenüber Geflüchteten und der abnehmenden Solidarität mit Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen sowie
- im verantwortungslosen Umgang mit der Schöpfung durch Zerstörung und Umweltverschmutzung zu Lasten der Menschen in ärmeren Ländern.

Leider wird die europäische Politik von vielen Menschen nur mehr als aufgeblähte Bürokratie wahrgenommen und nicht als Institution zur Unterstützung der Menschen und Lösung ihrer Probleme. Deshalb wächst das Misstrauen der Bürgerinnen und Bürger trotz aller Errungenschaften gegenüber Europa weiter. Die europäische Union beruft sich in der Präambel des EU-Vertrages jedoch auf ihr kulturelles, religiöses und humanistisches Erbe. Aus diesem lassen sich die unverletzlichen und unveräußerlichen Rechte des Menschen sowie Freiheit, Demokratie, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit als universelle Werte ableiten. Diese sind insbesondere Ausfluss des jüdisch-christlichen Menschenbildes, aus dem folgt, dass jeder Mensch einzigartig ist und eine unantastbare Würde hat, die ihm niemand nehmen oder aberkennen kann; denn sie ist ihm von Gott verliehen. Aus diesem Grund darf der Mensch niemals als Mittel zum Zweck missbraucht werden, sondern ist selbst das Ziel allen Handelns in Politik, Wissenschaft, Kultur und Religion.

Als Christen fordern wir von unseren Vertretern im Europaparlament ein engagiertes Eintreten für unsere gemeinsamen Werte:

- Wir erwarten, dass der Dialog und die Solidarität innerhalb der Staatengemeinschaft verbessert wird. Nur so kann der Frieden in Europa gesichert und die Integration vorangetrieben werden.
- Wir erwarten, dass Europa auch weiterhin für Demokratie und Menschenrechte eintritt, humanitäre Hilfen für Flüchtlinge leistet und das massenhafte Sterben im Mittelmeer beendet.
- Wir erwarten von Europa den Zugang zu Bildung, Gesundheitsfürsorge für alle Menschen und zu guter existenzsichernder Arbeit. Weiterhin fordern wir den Ausbau der Schutzrechte für Arbeitnehmer/innen. Um den sozialen Ausgleich unter den Mitgliedsstaaten herzustellen, braucht es ein vergleichbares und gerechtes Steuersystem.
- Wir erwarten von Europa einen schonenden Umgang mit Gottes Schöpfung. Dies betrifft insbesondere die Förderung eines verantwortungsvollen Konsums sowie einer Industrie-, Energie- und Agrarpolitik, die Klima und Umwelt berücksichtigt. Dazu gehört auch ein schonender und nachhaltiger Ressourcenabbau. Wir fordern die europäische Politik auf, die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in allen Bereichen des wirtschaftlichen und persönlichen Lebens konsequent umzusetzen.

Der Ausgang der Wahl wird Auswirkungen auf die Bedingungen des zukünftigen Zusammenlebens der Menschen in Europa und die politische Ausrichtung Europas in der Welt haben. Senden wir mit unserer Stimme ein klares Signal für ein demokratisches, weltoffenes und solidarisches Europa.